

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle
Postanstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zelle
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Platt der Königlichen Gerichts-Aemter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Der Bau der so lange ersehnten, kurz vor Beginn des Krieges völlig genehmigten Straße von hier nach Klingenberg ist natürlich bis jetzt unterblieben. Wir können aber heute unseren Lesern mittheilen, daß nach einer am 7. Septbr. hier eingegangenen Nachricht von der Königl. Amtshauptmannschaft zu Dresden, dieser Bau nunmehr, und zwar in allernächster Zeit, beginnen wird. Freilich wird es nicht möglich sein, in diesem Jahre noch denselben ganz zur Vollendung zu bringen.

— Die 33jährige Caroline Gleditsch aus Elend, die am Palmsonntage d. Js. ihr drittes, unehelich geborenes Kind im Oberhäslicher Birkenwäldchen ausgesetzt hatte, wo es von zwei Söhnen des hiesigen Postdieners Wolf gefunden wurde, — ist in öffentlicher Gerichtsverhandlung zu Dresden am 6. Septbr. zu einer Gefängnißstrafe von 5 Monaten verurtheilt worden.

Dippoldiswalde, den 8. Septbr. Trotz des Kreischauer Jahrmarkts, von dem man wesentlichen Abbruch für unsern 5. Patriotischen Unterhaltungsabend fürchtete, ist derselbe doch gestern unter sehr erfreulicher Theilnahme abgehalten worden. Hr. Lehrer Stein hatte den Vortrag übernommen und sprach derselbe „über Deutschlands Westgrenzen“, die bisherigen und die bei einem baldigen Frieden zu bestimmenden. Dürfte man auch geographische Grenzbestimmungen an und für sich mehr den trocknen Gegenständen zuzuzählen geneigt sein, so verstand es Hr. Stein doch, seinem Gegenstande durch lebendige und inhaltsreiche Darstellung ein Interesse zu verleihen, das sich in reichen Beifallspenden aussprach. Die übliche Blumenlese aus Zeitungen, ernsterer und heiterer Art, auch die Vorlesung eines Feldpostbriefes, wie nicht minder der Gesang patriotischer Lieder — natürlich fehlte „die Wacht am Rhein“ nicht — füllten den Abend aus. Leider konnten die Lieder mit Orchesterbegleitung nicht gesungen werden, da Hr. Stadtmusikdirector Fischer durch den Kreischauer Jahrmarkt abgehalten war; er will nächste Mittwoch sein Versprechen lösen.

† **Frauenstein.** Die Erfolge des 2. September riefen auch bei uns einen hohen Grad von Freude und Enthusiasmus hervor. Am Abend des 3. Septbr. allgemeiner Jubel, Trommelwirbel und Böllerschüsse; am 4. früh ebenfalls. Viele Häuser flaggten, auch das R. Gerichtsam. Das von dem Gesang-Vereine am Abend gegebene Concert, in welchem namentlich Herr Grenz-Aufseher Thomä aus Fürstenwalde als Geiger wacker mitwirkte, war zahlreich, jedoch nur von Einheimischen, besucht, und brachte für die Hinterbliebenen

unserer Krieger das immerhin erkleckliche Sümchen von über 15 Thlr. ein. Die Illumination des Schlosses und Marktes war sehr schön; das nahe Schloß des Herrn Major von Lüttichau ebenfalls prachtvoll erleuchtet; vom Berge aus gesehen, ein imposanter Anblick. — Schließlich noch die Bemerkung, daß man auch bei uns sich immer mehr deutsch fühlt. —

Dresden. Die von unseren Prinzen an König Johann gelangten Telegramme über die Schlacht bei Seban lauten wie folgt:

„Am 1. Septbr. in einer 12stündigen Schlacht bei Seban ist die Armee Mac Mahons durch die Armee des Kronprinzen von Preußen und durch die meinige vernichtet! Das sächsische Corps hat sich brillant benommen. Georg und ich ganz wohl. Verluste weiß ich noch nicht; doch glaube ich, sind dieselben nicht so groß, wie am 18. August. **Albert.**“

„Großer entscheidender Sieg bei Seban, wobei das sächsische Corps eine entscheidende Rolle gespielt. Dasselbe hat Trophäen und Gefangene in großer Zahl gemacht, jedoch mit schweren Verlusten. **Georg.**“

— Wie in fast allen größeren Städten der im Kriege gegen Frankreich stehenden Staaten, so sind auch in Sachsen die Residenz, Leipzig, Chemnitz und andere Städte daran gegangen, an das Bundes-Oberhaupt und auch an unsern König Adressen abzusenden, welche einen Protest gegen jede fremde Einmischung und die Forderung reeller Bürgerschaften gegen neue Kriegsdrohungen Frankreichs enthalten. Es gilt hier, dem Auslande zu zeigen, daß das deutsche Volk einig ist in dem Willen, einen Frieden zu erlangen, welcher der großen Opfer an Gut und Blut werth sei, und keine fremde Macht hineinreden lassen. Nach solchen Kundgebungen wird die Diplomatie um so zuversichtlicher unterhandeln, und das Ausland wird die Forderungen, hinter denen die Nation steht, respectiren.

* **Berlin.** Eine Republik hätten nun die Franzosen; ob aber auch Republikaner, das ist eine andere Frage. Unter den Männern der provisorischen Regierung hat der Name des Advocaten Jules Favre noch den besten Klang, und doch gehörte auch er zu den Mitgliedern des Gesetzgebenden Körpers, welche sich die Napoleonischen Lügen nur zu lange und nur zu gern gefallen ließen. Er wurde 1809 zu Lyon geboren, zählt also schon zu den älteren Republikanern, während der Advocat Gambetta mit seinen 32 Jahren zu den jüngern gehört. Das sollte so eigentlich eine neumodische republikanische Größe sein; allein wer seinen Neben in der Kammer gelauscht, wird kaum viel Antikes,

b. h. Edles und Wahres, an ihm finden. Und dieser Mangel an Edelmuth und Wahrheitsliebe kennzeichnet so ziemlich alle Persönlichkeiten, die jetzt an's Ruder gelangt sind, und er wird wahrscheinlich noch viele andere dieser republikanischen Größen kennzeichnen, die nach und nach Jene wieder verdrängen werden. Denn das darf man erwarten, daß man für jetzt nur mit Eintagsmensch zu thun hat und daß die eigentlichen Retter des französischen Staates und Volkes erst noch kommen sollen; ob sie aber auch kommen werden, ist ein schon oben ausgebrückter Zweifel. Jedenfalls liegen die Verhältnisse so, daß unsere deutschen Heere unter des biedereren und offenen Helventönigs Wilhelm Leitung ihren Marsch nach Paris ruhig fortsetzen können. Wer weiß, ob sie daselbst nicht noch als Retter gegen Willkür begrüßt werden.

Frankreich. Das Kaiserreich ist begraben — ohne Sang und Klang — und wird schwerlich wieder auferstehen! Frankreich ist wieder einmal zur Abwechslung eine Republik geworden. Der Wechsel ist so schnell und leicht vor sich gegangen, wie man einen Handschuh umstülpt; das Kaiserthum hat nicht den geringsten Widerstand geleistet, nicht einmal einen solchen versucht. Ob die Republik lebensfähiger sein, andere und bessere Wege einschlagen wird, als das Kaiserthum? Das sind innere Fragen, die das französische Volk angehen, nicht uns. Die Zeiten sind vorüber, wo man hier jeder politischen Bewegung in Frankreich wie einem neuen Evangelium der Freiheit und des Fortschrittes der Völker zujuchzte, wo man sich auch vor Frankreich fürchtete!

Das Gesamtministerium — das bisherige nämlich — hat am 4. Septbr. endlich dem Volke gesagt, wie die Sachen stehen. Eine Proclamation kündete: „Großes Unglück hat Frankreich betroffen! Nach heroischem Kampfe Mac Mahons gegen 300,000 Feinde sind 40,000 Mann gefangen genommen. Auch der Kaiser ist gefangen genommen! Ein so grausames Unglück erschüttert nicht unsern Muth u. c.“ — Im Gesetzgebenden Körper aber, dessen Sitzungssaal von Volksmassen erfüllt war, verlangte man alsbald die Aufhebung der Dynastie und die Proclamation der Republik! In der Nacht zum 5. Septbr. ist denn auch eine provisorische Regierung gebildet worden; sie besteht aus den Herren Trochu (Präsident), Favre, Gambetta, Leflo, Fourichon, Crémieux, Simon, Dorian und Magnin. Außerdem ist eine Commission für die Nationalverteidigung eingesetzt, aus sämtlichen Pariser Deputirten (einschließlich Rochefort) bestehend. — Der Gesetzgebende Körper und der Senat sind aufgelöst. Eine vollständige Amnestie für alle politischen Verbrechen und Vergehen ist erlassen. Der politische Eid ist abgeschafft. Die französischen Gesandten in London, Wien und Petersburg werden abgerufen. Jeder, mit keinem besonderen Erlaubnißschein versehene Deutsche ist gehalten, binnen 24 Stunden die Departements Seine und Dise zu verlassen, widrigenfalls er kriegsrechtlich behandelt wird.

Jedenfalls werden wir Vorgänge in Paris zu erwarten haben, welche an Interesse mit denjenigen kriegerischen Ereignissen wetteifern werden, welche sie herbeiführten. Sehen wir ihnen getrost entgegen! Die neueste Wendung der Dinge in Frankreich wird die Beendigung des Krieges und den Abschluß des Friedens jedenfalls eher erleichtern, als erschweren, obgleich in einem Erlasse der republikanischen Regierung vom 6.

Septbr. gesagt wird: „Unsre Regierung ist eine Regierung, welche sich die Vertheidigung des Vaterlandes, den Kampf auf Leben und Tod mit den fremden Eindringlingen zur Aufgabe setzt, und welche Nichts zu schaffen hat mit inneren Zwistigkeiten und kleinlichem Parteihader.“

Seit Mittag des 5. Septbr. ist der Ballast der Tuilleries dem Volke geöffnet, das allenthalben Zugang hat. An den Mauern sind Inschriften mit dem üblichen „Tod den Dieben“ angebracht.

Die Ex-Kaiserin Eugenie ist von dem italienischen und österreichischen Gesandten (Fürsten Metternich) „unter großer Gefahr“ gerettet worden und geflüchtet; sie befindet sich im Schlosse von Meyse bei Brüssel, bei der Familie von Hagvorst. Der Prinz ist am 7. Sept. in Hastings bei London eingetroffen, begleitet von 3 Herren und 3 Dienern. Später werden beide wohl dem gefangenen Gatten und Vater in Wilhelmshöhe Gesellschaft leisten.

Der ehem. Kaiser Napoleon ist am 5. Septbr. Nachmittags durch Köln gereist und am 6. Septbr. früh in Kassel eingetroffen; sein Zug bestand aus 10 Wagen. Die Dienerschaft mit den Equipagen, einer großen Zahl von Halbkaisern, offenen und geschlossenen Wagen war mit einem besondern Zuge 2 Stunden voraus gefahren.

Der General de Failly (der Erfinder der Wunder des Chassepot) wurde, sowie sein Adjutant, in der Schlacht von Sedan von preussischen Kartätschen getödtet; er lag am andern Tage noch auf dem Schlachtfelde; der rechte Arm war ihm abgerissen und ein Stück einer Haubitzenkugel saß in seiner Seite. — Marschall Mac Mahon soll seinen, in der Schlacht bei Sedan erhaltenen Wunden erlegen sein.

Eine Proclamation des Gouverneurs von Paris, General Trochu, sagt: „Der Feind befindet sich im Marsche auf Paris; die Vertheidigung der Hauptstadt ist gesichert.“

Florenz. Italien hat die französische Republik telegraphisch anerkannt. Ein Memorandum des Ministeriums über die römische Frage bespricht die Stellung des Papstes nach der Occupation Roms durch italienische Truppen. Die Altersklassen 1839 bis 41 sind einberufen; die ganze Flotte ist auf Kriegsfuß.

London. Die „Times“ giebt den Franzosen den Rath, Elsaß und Lothringen abzutreten.

Vom Kriegsschauplatz.

Die Erfolge der letzten blutigen Schlachten um und vor Sedan werden stündlich deutlicher. Metz ist neuerdings wieder zur Uebergabe aufgefordert worden, und zwar durch den Generallieutenant von Treslow in Begleitung des französischen Generals von Wimpffen. Das Resultat dieses Schrittes ist noch nicht bekannt, doch ist ein günstiger Erfolg zu hoffen, zumal bei den in der Festung obwaltenden Verhältnissen. Natürlich wird man auch versuchen, in Straßburg auf dieselbe Art die Erfolglosigkeit jedes weiteren Widerstandes dem Commandanten klar zu machen und die ungeheure, auf ihm lastende Verantwortung nicht dadurch noch zu vermehren, daß er uns zwänge, das traurige Zerstörungswerk noch weiter fortzusetzen.

Die ungeheure Anzahl der vor Sedan gefangen gemachten Franzosen (es capitulirten 70,000 Mann, gefangen wurden 30,000 Mann, und nach Belgien übergetreten sind 15,000 Mann, zusammen also 115,000

Mann) verursacht rücksichtlich ihrer Beförderung große Schwierigkeiten, und es ist deshalb wahrscheinlich, daß sie den Weg nach Deutschland zu Fuß antreten und Nachts bivouaciren müssen. Unter den Gefangenen befinden sich über 50 Generäle. — Die bei Sedan vernichtete Armee Mac Mahon betrug vor der Schlacht von Beaumont (am 30. August) noch über 120,000 Mann.

Ueber die Schlacht bei Sedan am 1. Septbr. und den ruhmvollen Antheil unsers sächsischen Armeecorps an diesem Siege schreibt man, daß, wie bei Rouart und Beaumont am 29. und 30. August, so besonders am 3. Tage die IV. Armee unter unseres Kronprinzen Commando den thatenreichsten und ruhmvollsten Antheil gehabt habe. Es gelang an letzterem Tage den im Einklang wirkenden Armeen der beiden Kronprinzen von Preußen und Sachsen, die bei Sedan cernirte französische Armee in glänzend geführter Schlacht vollständig zu schlagen. Das sächsische Armeecorps begann schon nach 1 Uhr Morgens den Kampf gegen Mac Mahon (der bald verwundet wurde), und hatte 3—4 Stunden lang die anfangs heftigen Gegenstöße des Feindes aufzuhalten, bis endlich die preussische Garde und Baiern unterstützend eingriffen. Gegen 4 Uhr mengte die Artillerie sich in den Kampf, der nun erbittert wurde und mit rasender Schnelligkeit weiter griff. Schüsse in Unzahl folgten in rapidester Weise; seit Beginn des Krieges hatte man eine so entsetzliche Kanonade nicht gehört; — man blickte sich erschrocken an, ohne ein Wort zu wagen, — und so dauerte der Kampf 14 Stunden! Der 1. Septbr. wird in der Geschichte der Menschheit die blutigste Stelle einnehmen; selten hat der Tod in kurzer Zeit eine so reiche Ernte gehalten. Die beiden Armeen standen unter einem Hagel von Kugeln und Haubizen; die Ebene bedeckte sich mit zahllosen Verwundeten. Gegen Mittag war die französische Armee einmal im Vortheile — da kamen neue preussische Corps mit mächtigen Verstärkungen, und Alles ward wieder gewonnen. Der linke Flügel der französischen Armee dehnte sich gegen Douzy aus, der rechte nach Sedan, gestützt auf die belgische Grenze. Die Preußen standen gegenüber auf den Höhen; ihre dort aufgefahrenen Batterien mußten den Franzosen furchtbares Unheil zufügen. Der Bahnhof zu Pont-Moggy und 3 Dörfer brannten gleichzeitig. Nachmittags 4 Uhr, als Sedan vollständig umzingelt war, steckte

diese Stadt die weiße Fahne auf; aber bis 6 Uhr dauerte der Kanonen-Donner fort, da Napoleon den Versuch machte, noch Bedingungen stellen zu wollen. Um 6 Uhr erfolgte die Uebergabe auf Gnade und Ungnade. 70,000 Mann (13 Infanterie- und 6 Cavallerie-Divisionen) streckten das Gewehr; 30,00 waren Tags vorher schon gefangen. — Ueber die Begegnung Napoleons mit König Wilhelm haben wir bereits berichtet.

Die zwischen dem General v. Moltke und dem französischen General Wimpffen abgeschlossene Capitulation von Sedan bestimmt, daß alle Generäle, Offiziere und im Offiziersrange stehende Beamte ihre Freiheit erhalten, sobald sie schriftlich ihr Ehrenwort abgeben, bis zur Beendigung des gegenwärtigen Krieges die Waffen nicht wieder zu ergreifen und in keiner Weise den Interessen Deutschlands zuwiderhandeln zu wollen. Alle Waffen, Kriegsmaterial, Fahnen, Adler, Kanonen, Munitionen werden deutschen Commissaren übergeben. Die Offiziere, welche ihr Ehrenwort nicht abgeben, sowie die Mannschaften, werden entwaffnet und corps- und regimenterweise übergeben.

Die deutschen Truppen nähern sich Paris immer mehr und mehr. Am 5. Septbr. ist König Wilhelm in Rheims eingezogen. Das Bombardement von Montmédy hat am 5. Septbr. begonnen.

Die Uebergabe von Metz und Straßburg ist noch nicht erfolgt. Letztere unglückliche Stadt wird seit 2. Septbr. mit schwersten Geschützen beschossen; der Boden zittert und fortwährender Dampf liegt über der Stadt. — Eine unterirdische Telegraphenverbindung zwischen Metz und Straßburg ist entdeckt und zerstört worden.

Kirchliche Nachrichten.

Altenberg.

Am 13. Sonntage nach Trinitatis. Frühcommunion und Beichte (8 Uhr) durch Herrn Diac. Kleinpaul. Vormittags predigt über Röm. 7, 18—25 Herr Past. Friedrich; Nachmittags über Luc. 10, 25—37 Herr Diac. Kleinpaul. Christliche Unterredung für die Junggefallen hiesiger Kirchfahrt.

Dippoldiswalde.

Am 13. Sonntage nach Trinitatis (11. Septbr.) predigt Herr Diac. Gersdorf. Vorher Communion: Derselbe. Nachmittags Bibelfunde.

Allgemeiner Anzeiger.

Spruch-Liste

der für die 3. Quartalsitzung des Bezirks-Geschworenengerichts in Dresden ausgelosten Geschworenen.

I. Haupt-Geschworene:

	Nr. d. Jahresliste.
1. Herr Karl Klauwig, Hüttenmeister in Berggieshübel,	206.
2. " August Heinrich Steyer, Seilermeister in Dresden,	80.
3. " Moriz Herrmann Vogel, Civilingenieur in Großenhain,	289.
4. " Adolf Schneider, Uhrenfabrikant und Bürgermeister in Glashütte,	214.
5. " Franz August von Gordon, Rittmeister v. d. A. in Cosmannsdorf,	160.
6. " Christian Gottlieb Soley, Mühlenbesitzer in Merzdorf,	318.
7. " Carl August Hesse jun., Fabrikant in Sebnitz,	223.
8. " Eduard Friedrich Barteldes, Kaufmann in Dresden,	5.
9. " Otto Alexander Meißel, Particulier in Strehlen,	127.
10. " Carl Otto Hauffe, Braumeister in Dresden,	25.

11.	Herr Otto Baron von Rosenberg, Grundstücksbesitzer in Gruna,	104.
12.	" Eduard Herrmann Läger, Oberförster in Ottendorf,	226.
13.	" Johann Gottlieb Köhler, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand in Weißig,	165.
14.	" Friedrich Oskar Lehmann, Hofhutmacher in Dresden,	43.
15.	" Franz Bruno Dörffling, Mühlenbesitzer in Rothenfurth,	252.
16.	" Joseph Bondi, Banquier in Dresden,	10.
17.	" Moritz Lindig, Mechanicus daselbst,	45.
18.	" Heinrich Richter, Rittergutsbesitzer in Vahlitz,	292.
19.	" Gustav Adolph Müller, Director der Modenakademie in Dresden,	55.
20.	" Richard Kästner, Vorwerksbesitzer in Reinberg,	186.
21.	" Otto Richter, Amtmaurermeister in Radeburg,	144.
22.	" Oscar Heinrich Greiffenhahn, Professor in Tharandt,	152.
23.	" Carl Theodor Neuscheller, Fabrikant in Dresden,	57.
24.	" Ferdinand Hausmann, Rittergutsbesitzer in Kreischa,	180.
25.	" Carl Gottlob Müller, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand in Weißenborn,	253.
26.	" Carl Friedrich Hensel, Buchdruckereibesitzer in Rossen,	307.
27.	" Herrmann Jacob Bodemer, Fabrikbesitzer in Naundorf,	296.
28.	" Carl Ferdinand Dehne, Rentier in Laubegast,	110.
29.	" Ernst Wilhelm Herrnsdorf, Gutsbesitzer in Kaufbach,	171.
30.	" Bruno Alexander Schröter, Maschinenfabrikant in Meissen,	272.

II. Hilfs-Geschworene:

1.	Herr Eduard Gottwald, Commissionsrath, Archivar in Dresden,	2.
2.	" Friedrich August Otto Lehmann, Fleischermeister daselbst,	6.
3.	" August Friedrich Ludwig Riehmann, Mechanicus daselbst,	7.
4.	" Gustav Adolph Riez, Bildhauer daselbst,	4.
5.	" Friedrich Julius Seiff, Ingenieur daselbst,	17.
6.	" Karl F. Emil Gutwasser, Commissionsrath daselbst,	3.
7.	" Ferdinand Koft, Commerzienrath daselbst,	11.
8.	" Alfred Herrmann Sieland, Privatmann daselbst,	18.
9.	" Christoph Heinrich Rasler, Thierarzt daselbst,	10.
10.	" Friedrich Herrmann Bogel, Apotheker daselbst,	19.
11.	" Carl Johann Michael Schmidt, Kaufmann daselbst,	13.
12.	" August Heinrich Schurig, Korbmachermeister daselbst,	16.

Dresden, den 1. September 1870.

Königl. Bezirksgericht daselbst.
Reidhardt.

Fiscalische Steinanfuhr-Verdingung.

Die Anfuhr des Steinmaterials zur Unterhaltung der Dresden-Dippoldiswalda-Altenberger Chaussee und der nicht chausfirten Straßen im Bezirk Dippoldiswalda, auf das Jahr 1871 soll

Donnerstag, den 13. September 1870,

Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthose zur „Stadt Dresden“ in Dippoldiswalde, unter den im Termine zu eröffnenden Bedingungen, an die Mindestfordernden verdingen werden.

Dresden, am 29. August 1870.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.
von Bieth.

Der Königl. Bauverwalter.
Sann.

Edle Krone Fundgrube bei Höckendorf.

Zufolge der am heutigen Tage erfolgten Constituirung des Grubenvorstandes für beregtes Berggebäude werden in dem jetzigen Betriebsjahre der Unterzeichnete als Vorsitzender,

Herr Berggrath Schmiedel in Zauckerode als dessen Stellvertreter,

" Fabrikant Berndt sen. in Deuben als drittes Vorstandsmitglied, sowie

" Bergverwalter Kühn in Zauckerode als erster Ersatzmann und

" Maschinenbau-Conducteur Heinz in Freiberg als zweiter Ersatzmann

fungiren, was hiermit in Gemäßheit des § 9 des gewerkschaftlichen Statuts bekannt gemacht wird.

Dresden, am 30. August 1870.

Der Grubenvorstand für Edle Krone Fdgbe. bei Höckendorf.
Moritz Einemkel, Vorsitzender.

Sonnabend, den 10. September,
von Vormittags 9 Uhr an,
sollen im Forsthaus Bärenburg verschiedene

Meubles, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Jagdgewehre,
Hirschfänger u. A. m. öffentlich an den Meistbietenden
gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.
Die Erben.

Auction.

Bezugshalber sollen nächsten

Sonntag, den 11. Septbr.,

von Nachmittags 1/2 3 Uhr an, in meiner Wohnung bei
Hrn. E. Reißig gegen sofortige Zahlung folgende Ge-
genstände öffentlich versteigert werden: 1 Kleidersecretär,
1 Komode, Tische, Stühle, Bettstellen, Koffharmatzen,
Porzellan u. A. m.

Glashütte.

E. Schilling.

Dank.

Nach fünfwöchentlichem Bestehen unseres Vereines
fühlen sich die Unterzeichneten verpflichtet, allen Denen
aus hiesiger Stadt und aus den umliegenden Ort-
schaften, welche unseren Bestrebungen, den theuren
vaterländischen Kriegeren auf den fernen Schlachtfeldern
Erleichterung und Hülfe zu verschaffen, durch reichliche
und wiederholte Sendungen von Wäsche, Verbandstücken,
Betten u. s. w. entgegengekommen sind, unsern tief-
gefühltesten Dank auszusprechen.

Um den geehrten Gebern und allen Anderen, die
sich für unser Unternehmen interessiren, über unsere
Thätigkeit, worin wir von einigen Frauen, Jungfrauen
und Schulkindern der Stadt in zuvorkommendster und
aufopferndster Weise unterstützt worden sind, auch im
Einzelnen Rechenschaft abzulegen, theilen wir mit, daß
wir bereits 4 Sendungen an den internationalen Hilfs-
verein in Dresden haben abgehen lassen, in welchen
enthalten waren: 66 Hemden, 44 Taschentücher, 35 Paar
baumwollene Socken, 16 Paar Fußlappen, 41 Kopf-
neze, 17 Paar Unterbeinkleider, 180 leinene Binden,
10 Gazebinden, 15 Flanelbinden, 163 dreieckige Tücher,
mehrere große Paquete Charpie, Compressen und Salben-
läppchen, 32 Handtücher, 11 Bettüberzüge, 24 Bett-
tücher, 61 leinene Unterlagen, 12 neue wachseleinene
Unterlagen, 18 Kopfkissenbezüge, 17 gefüllte Spreutissen,
7 Federkopfkissen, 30 ungefüllte Spreutissen, 9 Ring-
kissen, 13 Schlummerrollen, 14 Pämme, 1 Säckchen
gebackene Pflaumen, 2 Säckchen gebackene Kirschen.
Außerdem sind angeschafft, gefertigt und ebenfalls ab-
gesendet worden: 50 Paar neue wollene Socken, 20
neue Hemden, 30 neue wollene Leibbinden.

Wir knüpfen hieran die dringende Bitte, uns auch
ferner mit Liebesgaben zu bedenken, da immer noch
Hülfe noth thut!

Der Zweigverein des Albertvereins für
Dippoldiswalde.

- Frau Bürgermeister Heisterbergk.
- Superintendent Dpitz.
- Gerichtsammtmann Klimmer.
- Assessor Herold.
- Kaufmann Schmidt.
- Advocat Schumann.
- Doctor Pollack.
- Schuldirektor Engelmann.
- Fräulein Gersdorf.
- Frau Advocat Canzler.
- Kaufmann Schulze.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied
am 2. dieses Monats, Mittag 12 Uhr, meine gute
Gattin **Amalie Juliana** geb. Etchler nach langen
und schweren Leiden, an Auszehrung, im Alter von 33
Jahren 5 Monaten 9 Tagen. Sie war mir und meinem
Sohne stets eine treue und gute Gattin und Mutter.

Einigen Trost fanden wir an ihrem Begräbnistage,
dem 5. dieses Mts., nicht allein durch die Worte der
heiligen Schrift in der zum Herzen gesprochenen Grab-
rede, als auch in der Beileidsbezeugung und in der
so reichen Sargaus schmückung, daher ich mich verpflichtet
fühle, Ihnen Allen von Nah und Fern, die Sie die
Dahingeschiedene vor und im Tode noch zu ehren
suchten, meinen innigsten Dank darzubringen. Zunächst
danke ich meinem Herrn Ober-Chauffeewärter für die
ehrenvolle Grabebegleitung, sowie meinen lieben Collegen,
welche die geliebte Dahingeschiedene zu ihrer letzten
Ruhestätte getragen. Möge Gott Alle vor ähnlichen
schmerzlichen Trauerfällen bewahren!

Frauenstein, den 6. Septbr. 1870.

Fr. Fr. Köllner, Chauffeewärter.

Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt sein

Ofen-Geschäft

(Pulsnizer und Dohna'er Waare)

zur geneigten Berücksichtigung.

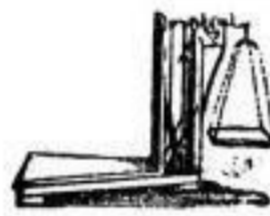
Für die Herren Calamitosen in **Frauenstein**
liegen **Probe-Racheln** zur gefälligen Ansicht beim
Hrn. Gastwirth **Fischer** daselbst aus. Auch werden
auf Wunsch die Oefen vom Unterzeichneten gesetzt.

Sernsdorf bei Frauenstein, 6. Sept. 1870.

Kürchtegott Liebscher, Maurer.

**150,000
Thaler.**

Kauf-Looje 5. Classe 78.
R. S. Landes-Lotterie —
Ziehung vom 23. September bis
12. October — empfiehlt
Louis Schmidt.



Decimalwaagen

zu 2, 3 und 5 Ctr. Tragkraft, sowie
sämmliche neue **Gewichte**, empfiehlt
Gustav Jäppelt.

100 Ctr.

feines, rothes, trockenes

Bieh = Salz

(Verkaufs-Preis 16 Ngr.)

trafen heute ein.

Dippoldiswalde.

den 1. Septbr. 1870.

Hugo Beger.

Salz-Niederlage.

— ! Neue marinirte Seringe ! —
mit Früchten, etwas Ausgezeichnetes, empfiehlt

August Frenzel,

234 Freiburger Straße 234.

ff. Tisch- und Schmalzbuter,
böhm. Dampf- u. Kaiser-Auszug-
Mehl

empfehlst.

S. A. Linke.

Birnen und einige Schock Schütten
verkauft
G. Wuthorn.

Alle,

welche den Circus Renz in Dresden besuchen, bitte ich, bei dieser Gelegenheit auch mein bedeutendes **Lager von Schnittwaaren aller Art** mit einem Besuch zu beehren.

Ich verkaufe:

- Alpacca**, weiß, zu Brautkleidern, in drei Qualitäten,
Barchent zu Jacken, bunt, die Elle von $3\frac{1}{2}$ Ngr. an,
Barchent, grau, zu Caffeesäcken und Fußlappen, die Elle 3 Ngr.,
 $\frac{5}{4}$ **Blaudruck**, die Elle $2\frac{1}{2}$, 3 und $3\frac{1}{2}$ Ngr.,
 $\frac{5}{4}$ **Blaudruck**, Elle $4\frac{1}{2}$ und 5 Ngr.,
 $\frac{5}{4}$ **roth und weiß Bettzeug**, das Stück, 71 bis 72 Ellen, 7 Thlr., die Elle 3 Ngr.,
 $\frac{5}{4}$ **bunte Bettzeuge**, das Stück, 71 bis 72 Ellen, $6\frac{1}{2}$ Thlr., die Elle 28 Pf.,
 $\frac{5}{4}$ **blau u. weiß Bett-Inletts**, das Stück, 71 bis 72 Ellen, 7 Thlr., die Elle 3 Ngr.,
 $\frac{5}{4}$ **roth und weiß Bett-Inletts**, das Stück, 71 bis 72 Ellen, $7\frac{1}{2}$ Thlr., die Elle 33 Pf.,
 $\frac{5}{4}$ **blau und weiß Blousenzug**, das Stück, 71 bis 72 Ellen, $7\frac{1}{2}$ Thlr., die Elle 33 Pf.,
 $\frac{5}{4}$ **roth und buntleinene Bettzeuge und Inletts** in allen Qualitäten, ebenfalls billig,
 $\frac{5}{4}$ **roth und weiß Bettkörper**, das Stück, 72 Ellen, $10\frac{1}{4}$ Thlr., die Elle 48 Pf.,
 $\frac{5}{4}$ **blau und weiß Bettkörper**, das Stück, 72 Ellen, $9\frac{3}{4}$ Thlr., die Elle 4 Ngr. 5 Pf.,
Bibers (Futter-Lamabarchent), die Elle $2\frac{1}{2}$ und 3 Ngr.,
Buiskin zu Veinkleidern, $10\frac{1}{4}$ breit, die Elle von 10 Ngr. an,
Cachenez für Herren (rein wollne), das Stück 8 Ngr.,
 $\frac{4}{4}$ **Cassinetts**, zu Jackenüberzügen, die Elle von $2\frac{1}{2}$, $2\frac{3}{4}$ und 3 Ngr. an aufwärts,
 $\frac{5}{4}$ **Cattun zu Kleidern**, waschecht, die Elle $2\frac{1}{2}$ Ngr., 3 Ngr. u., in riesig großer Auswahl moderner Muster,
 $\frac{5}{4}$ **Cattun zu Kleidern**, die Elle 22 und 25 Pf.,
 $\frac{7}{4}$ **große Cattun-Halstücher**, neue Muster, das Duzend 1 Thlr. 18 Ngr., das Stück 4 Ngr. 5 Pf.,
Crêpe, schwarz (französischer), die Elle $4\frac{1}{2}$ Ngr.,
Cravatten, baumwollne, das Stück von 15 Pf. an,
Damast zu Möbelbezügen in Baumwolle, Halbwolle und Wolle, in Baumwolle die Elle von 3 Ngr. 5 Pf. an,
Damast-Tischdecken, das Stück von 10 Ngr. an,
Doppelstoffe, reinwollne Waare, die Elle von 6 Ngr. an,
Doppellustro zu Kleidern, die Elle von 28 Pf. an,
Duff zu Jaquettes und Knabenanzügen, Elle von $9\frac{1}{2}$ Ngr. an,
Fanchons in großer Auswahl (neuste Muster), das Stück $7\frac{1}{2}$ Ngr.,
Flanell in Halbwolle und reiner Wolle, die Elle von 5 Ngr. an,
Flanell in weiß, blau, lila, roth u., die Elle 9 Ngr.,
 $\frac{5}{4}$ **Futter-Cattune**, die Elle von 14 Pf. an aufwärts,
 $\frac{5}{4}$ **Fustians**, baumwollene englische Hosenzuge mit Gallons, Elle 32 und 35 Pf. u.,
 $\frac{5}{4}$ **Gardinencattun mit Kante**, die Elle $2\frac{1}{2}$ Ngr., 3 Ngr. u.,
Getreidesäcke, das Duzend von $3\frac{5}{6}$ Thlr., Stück von 10 Ngr. an,
 $\frac{5}{4}$ **Halbleinwand**, das Stück, 100 bis 102 Ellen, $8\frac{1}{4}$ Thlr., die Elle 2 Ngr. 5 Pf.,
 $\frac{5}{4}$ **Halbleinwand, prima**, das Stück, 100 bis 102 Ell., $9\frac{3}{4}$ Thlr., die Elle 3 Ngr.,
Handtücher, grau und weiß, das Schock $3\frac{2}{3}$ Thlr., Elle 19 Pf.,
Handtücher, weißleinene, das Schock $4\frac{2}{3}$ Thlr., Elle 2 Ngr. 5 Pf.,
Halblama zu Kleidern, die Elle von $2\frac{1}{2}$ Ngr. an,
Hembencattun, weiß, $\frac{5}{4}$ br., starkfädig, die Elle $2\frac{1}{2}$ Ngr.,
Italian Cloth (Wollatlas), $\frac{5}{4}$ br., Elle von 6 Ngr. an,
Jaquetterips, schwarz, reinseidener, die Elle 1 Thlr.,
Kanfenröcke für Damen, brillante Muster, Stück von 22 Ngr. an,
Lebertuch in braun und schwarz, die Elle von $6\frac{1}{2}$ Ngr. an,
Lüstres, baumwollne, $\frac{5}{4}$ Elle breit, die Elle 2 Ngr.,
Lama, $10\frac{1}{4}$ breit, neue Muster, die Elle von 10 Ngr. an,
Leinwand weiß, reines Leinen, $\frac{5}{4}$ breit, das Stück, 100 bis 102 Ellen, 10 Thlr. 15 Ngr., die Elle 34 Pf.,
Leinwand, weiß, von reinem Gespinnst, $\frac{5}{4}$ breit, das Stück, 70 bis 72 Ell., $8\frac{3}{4}$ Thlr., Ell. 4 Ngr.,
Leinwand, grau, $\frac{5}{4}$ breit, die Elle von 13 Pf. an,
Leinwand, blau, grün, braun, schwarz, $\frac{7}{4}$ breit, Elle von $4\frac{1}{2}$ Ngr. an,
Blaue Leinwand, $\frac{7}{4}$ breit, auf weiß gefärbt, Schock $9\frac{3}{4}$ Thlr., Elle 5 Ngr.,
Blaue Leinwand, $\frac{5}{4}$ breit, das Schock 8 Thlr., die Elle 42 Pf.,
Matrazendress, gestreift, die Elle von 7 Ngr. an,
Marquisen-Leinwand (Rouleaur-Leinwand), $\frac{5}{4}$, $1\frac{1}{8}$, $\frac{5}{4}$, $1\frac{3}{8}$, $\frac{7}{4}$, $1\frac{5}{8}$, $\frac{8}{4}$, $\frac{9}{4}$, $10\frac{1}{4}$ breit, die Elle $\frac{5}{4}$ breit von 38 Pf. an,
Null-Gardinen, $\frac{8}{4}$ und $10\frac{1}{4}$ breit, $\frac{8}{4}$ breit die Elle von 2 Ngr. 3 Pf. an,
Null, weiß zu Kleidern, $\frac{8}{4}$ breit, die Elle von 3 Ngr. an,
 $\frac{5}{4}$ **Möbelcattun mit Blumen**, Arabesken oder Streifen, die Elle von 3 Ngr. an,
Moiré zu Röcken, die Elle von $5\frac{1}{2}$ Ngr. an,
Kolltuchleinwand, $\frac{5}{4}$, $1\frac{1}{8}$ und $\frac{5}{4}$ breit, $\frac{5}{4}$ breit die Elle von 38 Pf. an,
Sammet, tiefblauschwarz, die Elle von 6 Ngr. an,
Schwarze Orleans, (Lüstre zu Kleidern), die Elle von 3 Ngr. an bis zu den feinsten Alpacca, die Elle 14 Ngr.,
Seihetücher (Milchtücher), das Stück von 3 Ngr. an,
Shirtings, weiß, $\frac{5}{4}$ breit, die Elle von 2 Ngr. an,
Shirtings, weiß, $\frac{5}{4}$ reichlich breit, die Elle 25 Pf.,
Shirtings, grau, $\frac{5}{4}$ breit, die Elle von 2 Ngr. an aufwärts,
Stangenleinwand, $\frac{5}{4}$ breit, die Elle 3 Ngr., Prima-Waare 3 Ngr. 5 Pf. und Prima-Prima die Elle $4\frac{1}{2}$ Ngr.,
Schacken-Bettzeug, $\frac{5}{4}$ breit, die Elle 23 Pf., Schock $4\frac{1}{4}$ Thlr.,
Shawls, wollene, große für Herren, Duzend $2\frac{1}{2}$ Thlr., Stück 7 Ngr.,
Shawls, wollene für Kinder, das Duzend 24 Ngr., Stück 25 Pf.,
Shawltücher für Herren, das Duz. von 3 Thlr. an, das Stück 8 Ngr.,
Schürzen, reinleinene, blaugedruckt, mit Latz, das Duzend $3\frac{5}{6}$ Thlr., das Stück 10 Ngr.,
Schürzen, halbleinene, blaugedruckt, mit Latz, das Duzend 3 Thlr. 15 Ngr., das Stück 9 Ngr.,
Schürzen, reinleinene, blaugedruckt, ohne Latz, das Duzend $3\frac{1}{2}$ Thlr., das Stück $9\frac{1}{2}$ Ngr.,
Schürzen, halbleinene, blaugedruckt, ohne Latz, das Duzend 3 Thlr. 5 Ngr., das Stück $8\frac{1}{2}$ Ngr.,
Servietten, $\frac{5}{4}$, $1\frac{1}{8}$ und $\frac{5}{4}$ groß, $\frac{5}{4}$ das Stück von $6\frac{1}{2}$ Ngr. an,

Taffet, schwarz, reinseidner, $\frac{3}{4}$ br., die Elle 22 Ngr.,

Taffet, schwarz, reinseidner, $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$ $\frac{3}{4}$ breit, eben auch billig,

Taffet, schwarz, reinseidner, $\frac{4}{4}$ br., die Elle 20 Ngr.,

Turinos, in hundert Mustern, die Elle 20 Pf.,

Taschentücher, bunte baumwollne,

das Duzend von 14 Ngr., das Stück von 15 Pf. an aufwärts.

Trauertücher in allen Stoffen zu den billigsten Preisen,

Taffettücher, schwarz, reine Seide, das Stück von 25 Ngr. an,

Tuch, schwarz, $\frac{10}{4}$ breit, decatirt, die Elle von 22 Ngr. an zc.,

Taschentücher, weiß, reinleinene,

das Duzend von 25 Ngr. an,

Taschentücher, weiß, halbleinene, das Duzend von 18 Ngr. an,

Tischtücher und Tafeltücher in allen Größen, in $\frac{8}{8}$, das Stück von 16 Ngr. an,

Westen für Herren, das Stück von 5 Ngr. an,

Flaggentuche zu allen Preisen und Breiten, in Wolle die Elle von 4 Ngr., in Baumwolle von 3 Ngr. an,

aus der Fabrik, welche für die **Norddeutsche Marine** liefert, in den allein richtigen Farben. **Reste von vorbezeichneten Waaren** werden unter Verhältnissen oft zur Hälfte des Werthes abgegeben.

Es befinden sich unter diesen Artikeln viele, welche sich ganz besonders zu **Erntegeschchenken** eignen, wie ich auch eine sehr große Auswahl guter und moderner **Kleiderstoffe** zu ganz civilen Preisen auf Lager habe.

Robert Bernhardt,

Dresden, 21c., Freiburger Platz 21c.

Haupt-Depôt Herrnhuter Leinwandfabrikate.

Wir machen unsere geehrten Leser und Leserinnen im vorherein auf das binnen Kurzem in der Payne'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig erscheinende Werk aufmerksam:

Der heilige Krieg

1870.

Volksthümliche Darstellung.

Dem Volk in Waffen gewidmet.

Erscheint in Heften mit vielen Illustrationen im Preise von **5 Sgr.**

Giebt in klarer volksthümlicher Schreibweise eine vollständige und lebendige Geschichte dieses Krieges. Jedes Heft enthält auch

vier Kunstblätter.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, durch alle Colporteurs und viele Privathändler.

Lager

von

ächtigem Peru-Guano,

bair. ged. Knochenmehl,

Knochenaschen-Superphosphat,

Baker-Guano-Superphosphat,

Amoniak-Superphosphat,

Stassfurter Düngesalz

hält fortwährend

Hugo Beger.

Dippoldiswalde.

NB. Lieferungen: ab hier, ab Dresden (Packhof), ab Freiberg, Edle Krone oder Klingenberg.

D. O.

Gute Birnen

sind zu verkaufen bei

G. Ulbrich.

Das Eisenwerk Schmiedeberg

empfiehlt bei dem gegenwärtigen Betrieb des Hohofens die als Baumaterial sehr beliebten **Schlackenziegel**, sowie **Schlackensand**; ferner div. **Guß- und Schmiedeeisen-Waaren** zu den billigsten Preisen.

Bestes amerik. Wagenaxenfett

in 1- und 2-Pfund-Ristchen, sowie in $\frac{1}{8}$ -Etr.-Fäßchen, empfiehlt **Louis Schmidt.**

Verschiedene Sorten Birnen,

die Menge von 2 Ngr. an, sowie auch gute **Äpfel**, verkauft **Karl Schwenke**, Schuhgasse Nr. 119.

Birnen und Äpfel

verschiedener Sorten sind zu verkaufen beim Gutbesitzer **Gottlieb Böhme** in Reinholdshain.

Verschiedene Sorten gute

Birnen,

sowie auch **Hollunder-Beeren**, verkauft **Dippoldiswalde.**

Fr. Renz.

Ein Tischlergeselle,

guter Arbeiter, wird gesucht vom Tischlermstr.

Tögel in Schmiedeberg bei Dippoldiswalde.

Ein Pferdcknecht

wird zu sofortigem Antritt gesucht von

Gustav Schreiber in Reinholdshain.

Ein neuer Stoff zu einem **Kleide** ist am Mittwoch Abend in **Kreitscha** in der Nähe des Erbgerichts verloren worden. Der ehrliche Finder wird bringend gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung abzugeben beim Butterhändler **Werner** daselbst.

Speck - Pöcklinge

sind zu haben bei **H. A. Lincke.**

Erste Sendung von

Kieler Speck - Pöcklingen

ist eingetroffen bei **Hugo Beger.**

Neue Voll-Heringe,

ausgezeichnet fette Waare, empfing und empfiehlt
August Frenzel,
234 Freiburger Straße 234.

Ausgezeichnetes Rind-, Kalb- und Schweinefleisch

empfehlen **Einborn am Markt.**

Heute Freitag empfehle ich
gutes frisches Rind-, Schweine- und Kalbfleisch, sowie frische Blut- und Leberwurst, auch 1000 Stück ganz frische Bratwürste.

Sonntag frische Sülze! **Aug. Löffner.**

Heute Freitag empfiehlt
ausgezeichnetes fettes Rindfleisch, sowie auch Kalbfleisch,

Mstr. Wehnert, Niederstorstraße.

Frisches Rind- und Schweinefleisch, sowie auch Kalbfleisch,
gute Waare, empfiehlt **Einborn in der Sonne.**

Heute Freitag empfiehlt
ausgezeichnet fettes Rindfleisch
Oscar Gehlert in Reichstädt.

Feuerwehr!

Nächsten Sonntag, den 11. Septbr., Nachmittags 1/2 3 Uhr, Übung.

Sonnabend, den 10. Septbr., Abends 8 Uhr, Kneipabend im Schießhaus.

Dippoldiswalde. Das Commando.

Nächsten Sonntag empfiehlt
neubackne Käsekäulchen und Spritzkuchen,
Nachmittags **Plinzen** **Wittwe Siebert.**

Sonntag, den 11. September,

Theater-Vorstellung

mit **Ballet-Tanz** im Schießhaus zu Dippoldiswalde, zum Besten des Internationalen Hilfsvereins für Sachsen, gegeben von der Familie **Ferwig** und einigen in Dresden weilenden Schauspielern.

Entrée 3 Ngr. Anfang 8 Uhr.

Ferwig.

Sonntag **Plinzen in Glend,**
wozu ergebenst einladet **Lohse.**

Nächsten Sonntag

Plinzen in Malter.

Gruner.

Nächsten Sonntag, den 11. September, von Nachmittags 3 1/2 Uhr an,

Concert im Jägerhaus Naundorf,

wozu ergebenst einladet **Wittwe Süller.**

Sonntag, den 11. Septbr.,

Schweinausschießen in Niederfrauendorf,
sowie **Tanzmusik** für die Herren Schützen-Mitglieder,
wozu höflichst einladet **Genack, Gastw.**

Sonntag, den 11. September, im Gasthof zu **Reinhardtsgrinna:**

Gesangs-Concert

zum Besten des internationalen Hilfsvereins.
Entrée 2 1/2 Ngr., ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen. — Anfang 7 Uhr.
Nach dem Concert **Ballmusik.**

Sonntag, den 11. Septbr.,

Tanzmusik in Hengersdorf,
wozu ergebenst einladet **S. Grund.**

Sonntag, den 11. September,

Tanzmusik

im Gasthof zur goldenen Höhe bei **Frauenstein**

vom starkbesetzten **Hermisdorfer Musikchor,**
wobei mit neubackendem Kuchen bestens aufwarten wird und wozu ergebenst einladet **Otto Feistner.**

Militär-Verein Hermisdorf bei Frauenstein.

Nächsten Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, Vereinsversammlung im **Liebscher'schen Gasthofe** zu Hermisdorf. Bei Erntewitterung bleibt die Sitzung ausgesetzt. **Richter, Vorst.**

„Heitrer Blick.“

Die geehrten Mitglieder werden zu der, Montag, den 12. September, stattfindenden **Neuwahl** des **Directoriums** ersucht, Alle zu erscheinen.
Der Vorsteher.

Rathskeller in Dippoldiswalde.

Dienstag, den 20. September,

Humoristische Gesangsunterhaltung
vom **Muldenthaler Männerquartett** aus **Roswein.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.